



## **Ernesto Kellenbergers Aquarelle im «Grischuna»**

*skr. «Der Besuch kann kommen...»: So heisst eines der 30 Bilder von Ernesto Kellenberger, die im St. Moritzer Restaurant «Grischuna» (17 Gault Millau-Punkte, Hotel Monopol) ausgestellt sind. Und bei der Vernissage kamen die Besucher zahlreich. Viele Einheimische und Gäste, Bekannte und Freunde des langjährigen Engadin-Gastes Kellenberger. Vor rund zehn Jahren hat der einstige Banker und gebürtige Appenzeller mit dem Malen begonnen. Die Ausstellung im Monopol St. Moritz-Dorf ist nicht seine erste, «aber seine beste», wie sich der bekannte Finanzexperte Marc Faber (Hongkong) ausdrückte. Er hielt vor den Gästen eine humorvolle Laudatio, mit Anspielung auf die Finanzwelt, in der sich Kellenberger während 37 Jahren auch bewegte. Heute beschäftigt sich der Künstler fast ausschliesslich mit den Engadiner Häusern und Landschaften. Im «Grischuna» sind 30 Aquarelle mit dieser Thematik zu sehen. Ernesto Kellenberger malt das, was er in den schönen Gassen und Winkeln des Tales sieht; mit gutem Auge und farbengetreu. «Mich faszinieren die Engadiner Sujets und die Baukunst», sagt der seit drei Jahrzehnten treue Engadin-Gast, der in St. Moritz seinen Zweitwohnsitz hat, leidenschaftlich wandert und Ski fährt. Die Ausstellung im Monopol ist diesmal dem Winter gewidmet. Doch auch im Sommer hat Ernesto Kellenberger das Engadin schon mit seinen Augen in bemerkenswerte Werke umgesetzt. Natürlich und ohne «Schnickschnack». Weitere Arbeiten des Künstlers sind bekannt, so beispielsweise die Pinguin-Karikaturen, oder das Bild in der St. Moritzer Skischule. Die Ausstellung im «Grischuna» ist bis Ende Wintersaison terminiert.*

*Bild: Ernesto Kellenberger und eines seiner Werke im Restaurant «Grischuna» im Hotel Monopol in St. Moritz-Dorf. Foto: St. Kiener*